

*Nur für den internen Gebrauch –
Veröffentlichungen erfordern vorherige
Freigabe durch den BSW.*

**inter
solar**
connecting solar business | EUROPE



3. Quartal 2024

Geschäftsklimaindex Photovoltaik

Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (BSW-Solar)

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindexes

Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

5. Preisentwicklungen Module und Speicher
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

Systematik und Hintergründe

Kurzbeschreibung

Der gegen Ende eines jeden Quartals ermittelte Geschäftsklimaindex Photovoltaik (GKI PV) dient als Frühindikator für die Entwicklung des Solarmarktes in Deutschland.

Zur Ermittlung des Geschäftsklimas wird gegen Ende eines jeden Quartals durch den BSW ein fester Kreis von Unternehmen aus der PV-Branche zu ihrer aktuellen Geschäftslage sowie ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate angefragt. Parallel dazu werden die Unternehmen zu folgenden Indikatoren befragt:

- Beschäftigungsentwicklung
- Investitionsentwicklung
- Umsatzentwicklung
- Preisentwicklung von Modulen und Speichern

Teilnehmer

Regelmäßige Befragung von Unternehmen aus verschiedenen Wertschöpfungsstufen der PV-Branche (z.B. Herstellung, Handel, Projektierung, Installation, Wartung, Sonstige).

Die Teilnehmer:innen füllen den Fragebogen online aus. Der Befragungszeitraum erstreckte sich für das 3. Quartal 2024 vom 03.09.2024 bis zum 10.09.2024.

Methodik des Geschäftsklimaindexes

Die Analyse erfolgt in methodischer Anlehnung an den ifo-Geschäftsklimaindex. Der Geschäftsklimaindex basiert auf einer standardisierten Transformation der Realisierung (Geschäftslage) und dem Vergleich der Erwartung an die folgenden sechs Monate (Geschäftserwartung).

Geschäftslage (GLS): $v1 = (x1-y1)/(x1+y1+z1)*100+100$

Geschäftserwartungen (GES): $v2 = (x2-y2)/(x2+y2+z2)*100+100$

wobei X = Anzahl „positive Einschätzungen“, Y = Anzahl „negative Einschätzungen“, Z = Anzahl „neutrale Einschätzungen“

Der daraus resultierende Saldo kann theoretisch die Werte „0“ bis „200“ annehmen, wobei ein Wert von „100“ einen ausgeglichenen Anteil positiver und negativer Einschätzungen darstellt. Nachdem die Werte für die Geschäftslageindex und Geschäftserwartungsindex ermittelt wurden, wird daraus mit Hilfe des geometrischen Mittels der Geschäftsklimaindex ermittelt.

Geschäftsklimaindex (GKI):

Der Geschäftsklimaindex basiert auf dem durchschnittlichen Ergebnis der Befragungen im Jahr 2011, alle Ergebnisse werden jeweils in Bezug zu diesem Indexwert gesetzt.

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindex

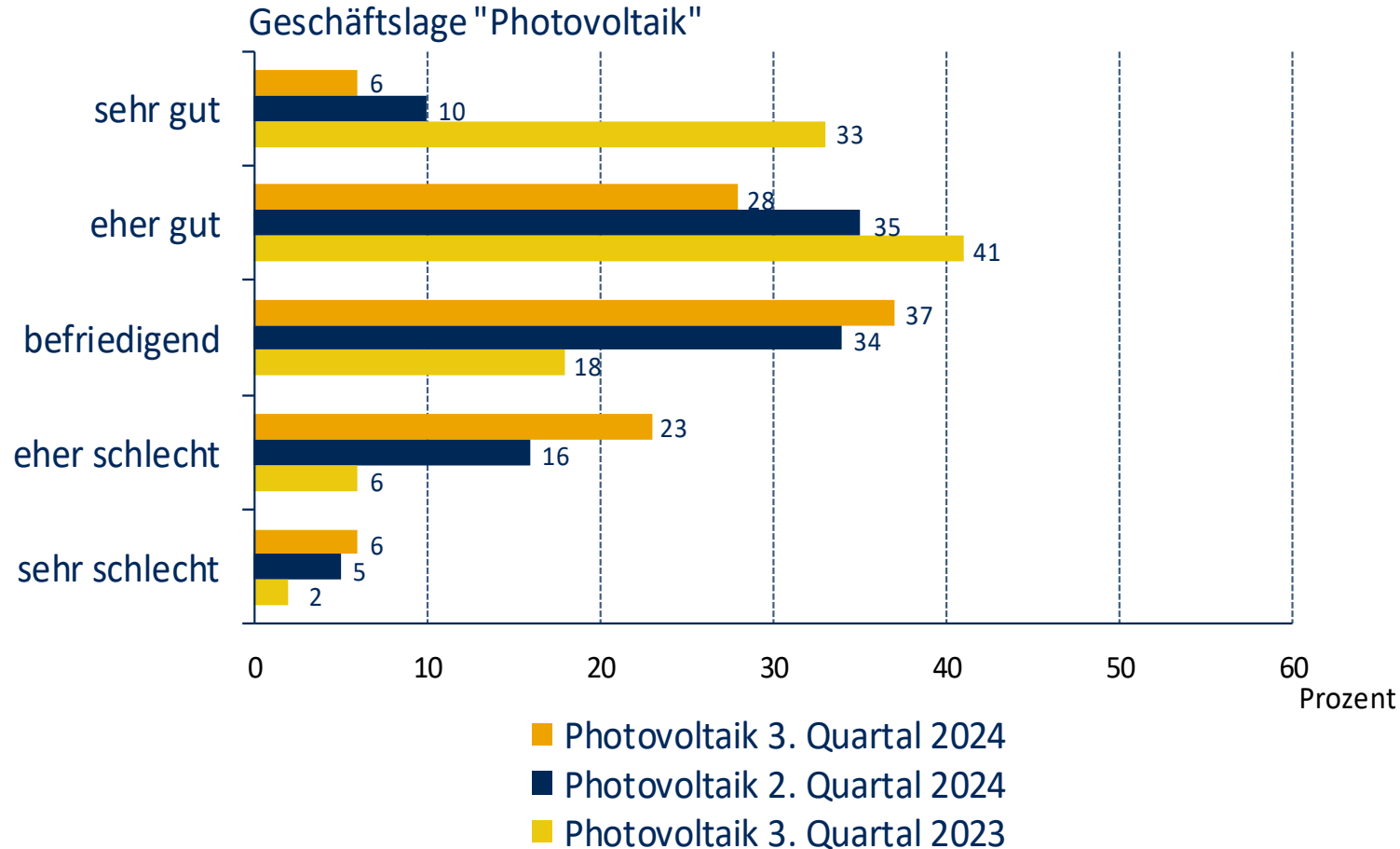
Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

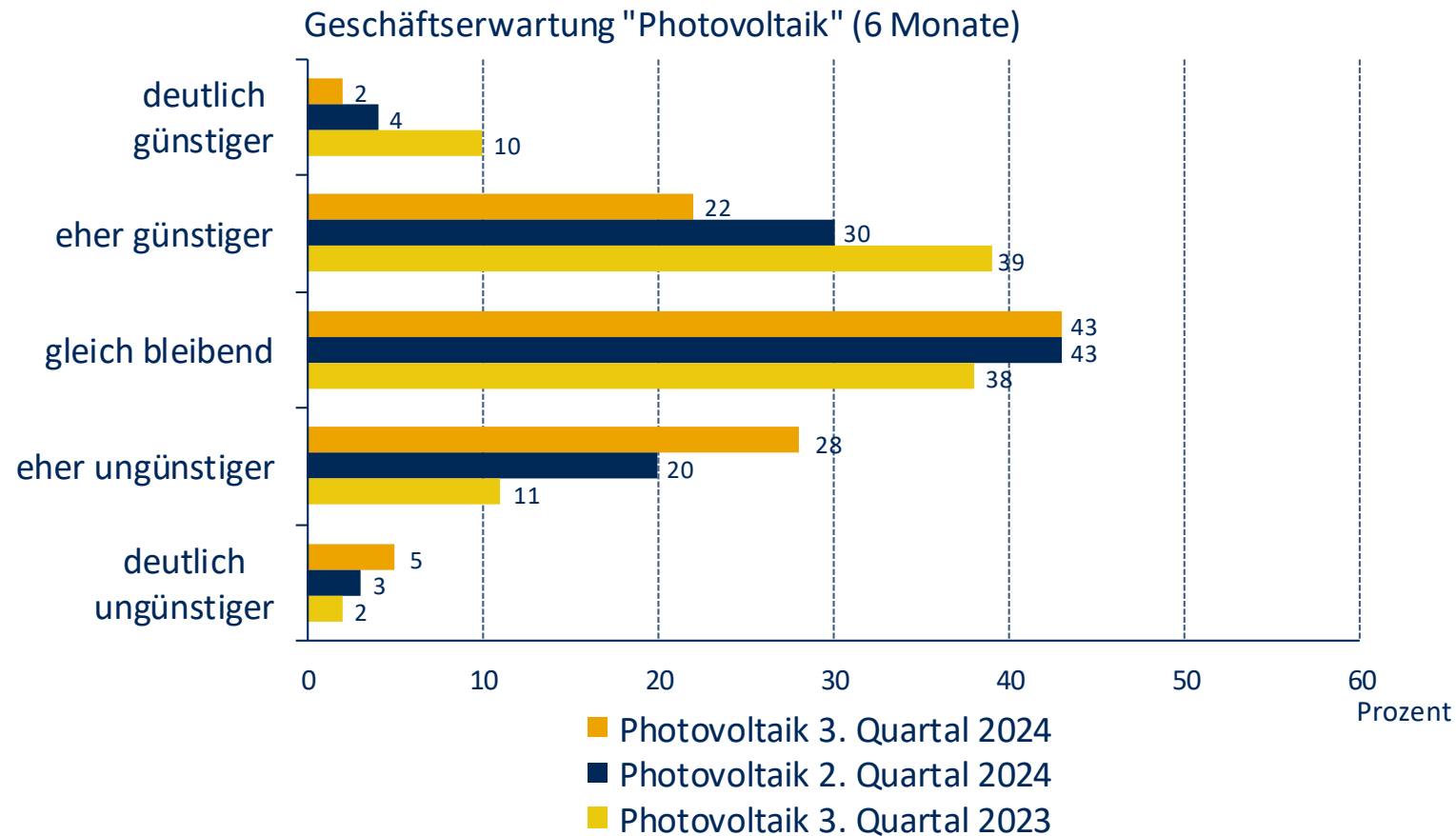
5. Preisentwicklungen Module und Speicher
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

1. Geschäftslage



- 34 % der befragten Branchenunternehmen berichten von einer sehr oder eher guten Geschäftslage. Dies stellt einen Rückgang dar ggü. 45 %, die im letzten Quartal diese Einschätzung gaben.
- 37 % der befragten Branchenunternehmen berichten von einer befriedigenden Geschäftslage (ggü. 34 % im vorherigen Quartal).
- 29 % der Branchenunternehmen berichten von einer eher oder sehr schlechten Geschäftslage (ein Anstieg ggü. 21 %, die im letzten Quartal diese Angabe machten).

2. Geschäftserwartung



- 24 % der befragten PV-Branchenunternehmen erwarten eine deutlich oder eher günstigere Geschäftsentwicklung in den nächsten 6 Monaten (eine Reduktion ggü. 34 %, die im letzten Quartal diese Angabe machten).
- Weiterhin erwarten 43 % der befragten Unternehmen gleich bleibende Geschäfte in den nächsten 6 Monaten.
- 33 % der befragten Unternehmen sehen eine ungünstigere Entwicklung in den nächsten 6 Monaten (ein Anstieg ggü. 23 %, die im letzten Quartal diese Angabe machten).

2. Gründe für Geschäftserwartung

Genannte Gründe für positive, negative oder gleich bleibende Geschäftserwartungen:

Positive Erwartung



- + vorhandene Projektpipeline
- + vermehrte Anfragen
- + Sehr gute Marktkonditionen und hohes Interesse bei Industriekunden
- + Mehr Anfragen im Bereich PV-Anlagen gewerblicher Größe
- + Aktuelle Preisentwicklung
- + höhere Nachfrage insb. bei Stromspeichern

Gleich bleibende Erwartung



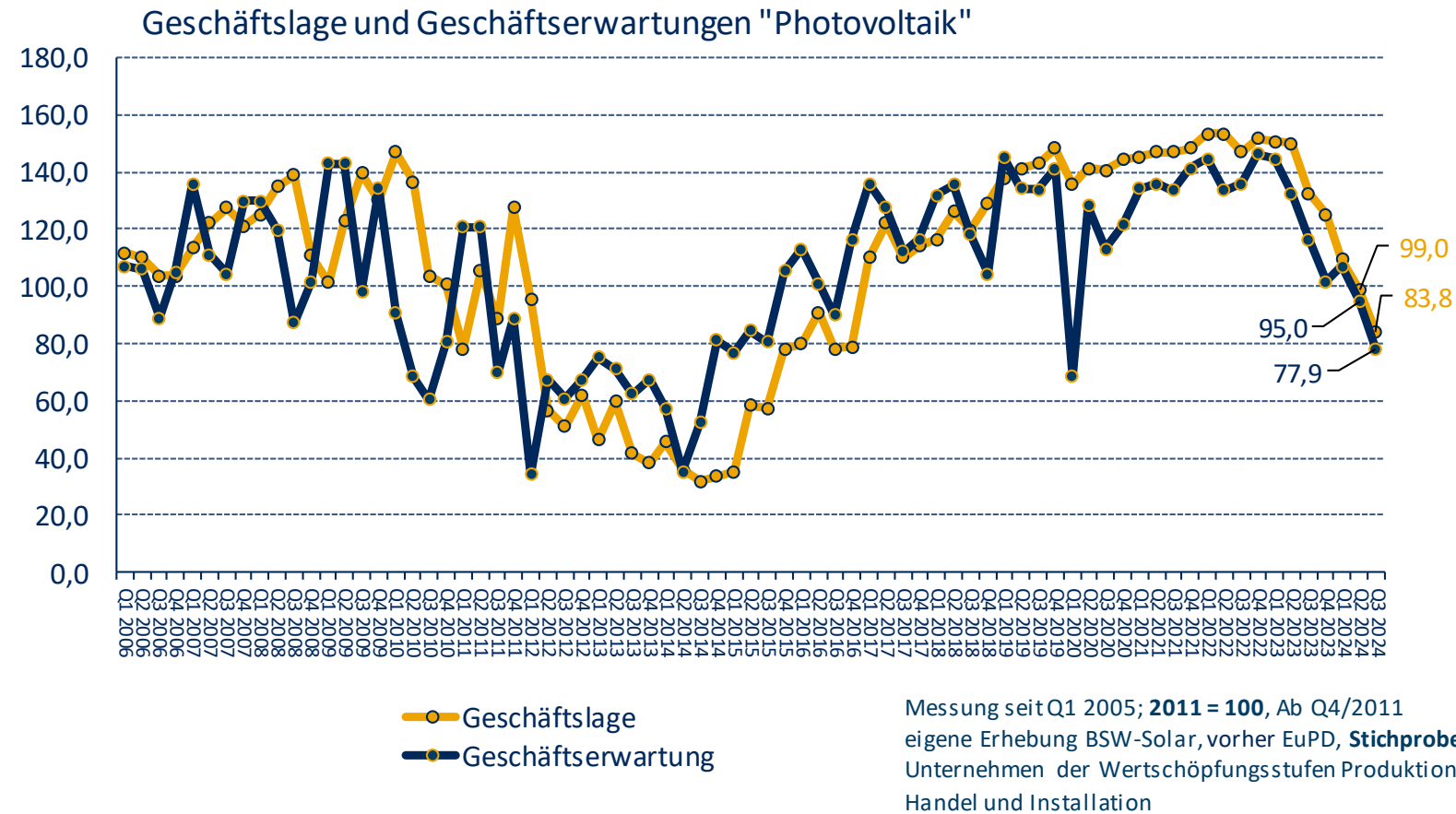
- = Konstante Nachfrage bei PV, erhöhte Nachfrage nach BESS
- = Die Nachfrage im privaten Segment ist deutlich zurück gegangen
- = Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ist nicht gleich
- = Die Nachfrage ist eher schwach
- = Nachfrage gut
- = Höherer Anteil an Solar-Dienstleistern im Markt bei gesunkener Kundenanfragen
- = Verunsicherte Verbraucher

Negative Erwartung



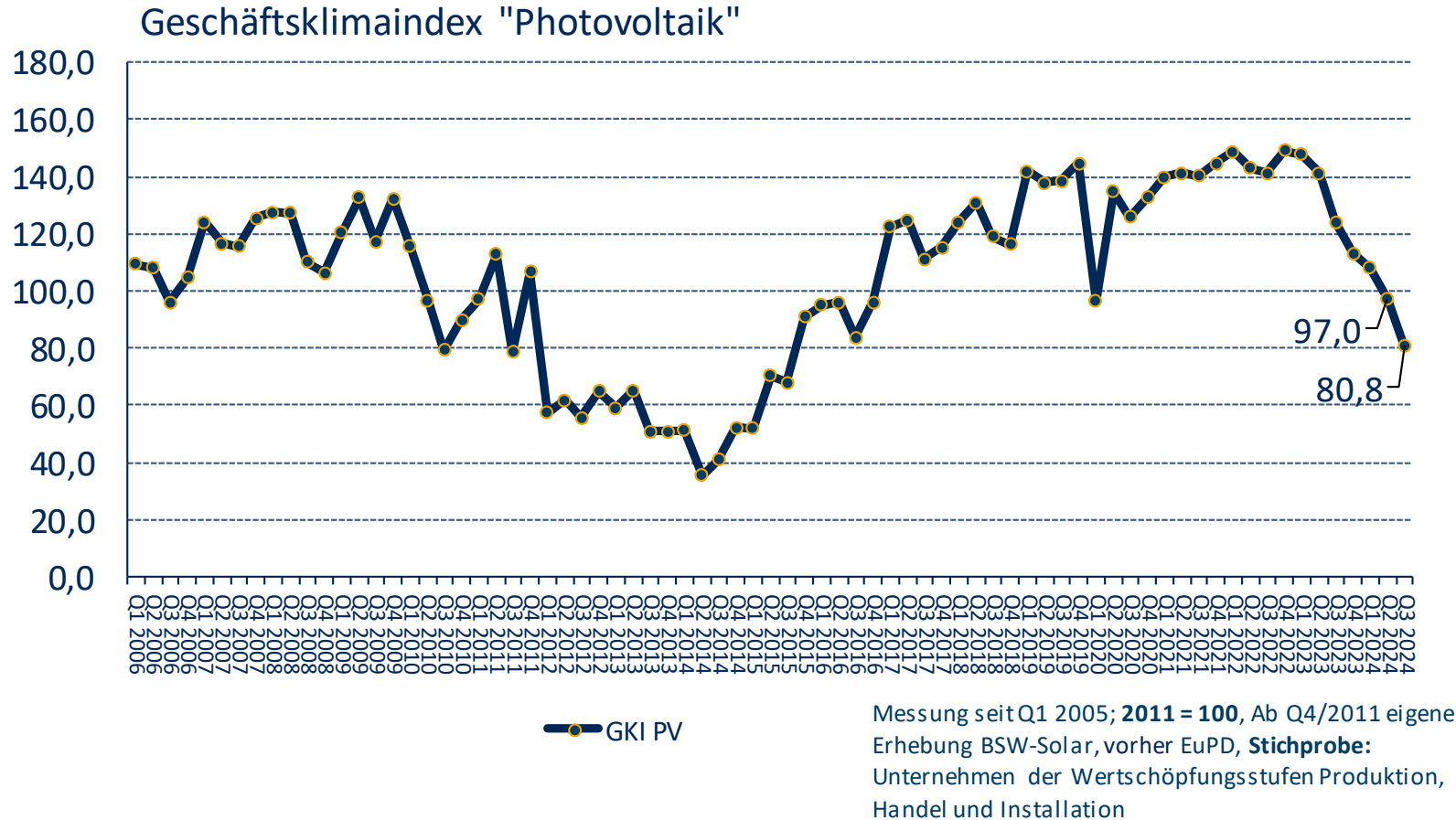
- Unklarheit der politischen Rahmenbedingungen (Strommarktdesign, EEG, EnWG, Baugesetzbuch, etc.)
- Fehlende Nachfrage
- Durch die Balkonkraftwerke kommen keine Aufträge mehr rein
- Enorme Preiskampf und Rückgang der Nachfrage
- Strompreisentwicklung
- Vergleichsweise hohe Zinsen
- Kunden sind verunsichert

3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes



- Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage der PV-Unternehmen sinkt von 99,0 Punkten im vorherigen Quartal um 15,2 Punkte auf aktuell 83,8 Indexpunkte.
- Die Einschätzung der Geschäftserwartungen sinkt um 17,1 Punkte von 95,0 im vorherigen Quartal auf aktuell 77,9 Indexpunkte.

4. Geschäftsklimaindex



- Der Geschäftsklimaindex (GKI) Photovoltaik fällt von 97,0 Indexpunkten im vorherigen Quartal um 16,2 Indexpunkte auf aktuell 80,8 Punkte.
- Der Geschäftsklimaindex liegt damit auf dem niedrigsten Niveau seit Ende des Jahres 2015.

Übersicht

Methodik

Systematik und Hintergründe

Methodik des Geschäftsklimaindex

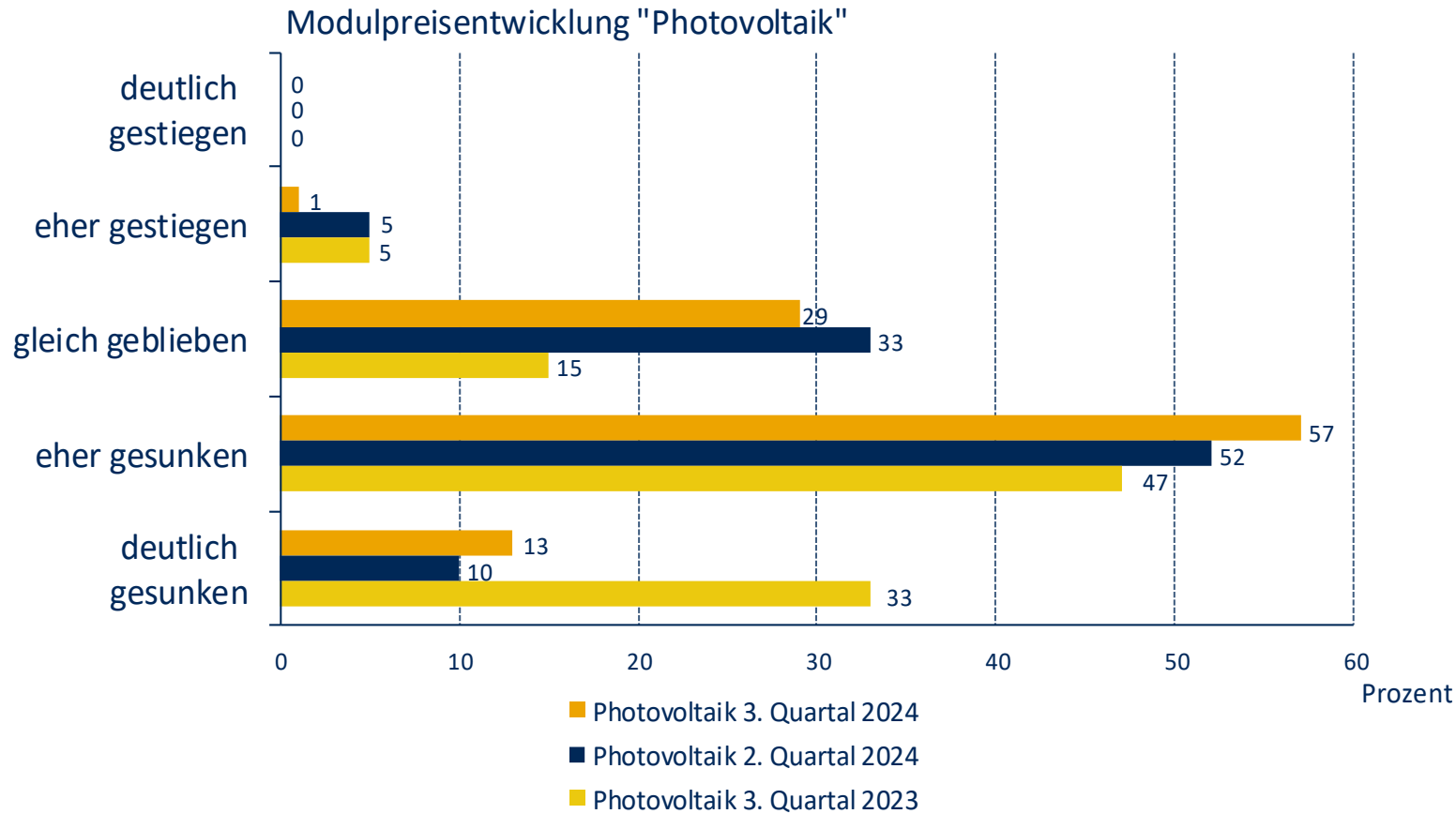
Ergebnisse Index

1. Geschäftslage
2. Geschäftserwartung
3. Geschäftslage- und Geschäftserwartungsindizes
4. Geschäftsklimaindex

Weitere Ergebnisse

5. Preisentwicklungen Module und Speicher
6. Beschäftigungsentwicklung
7. Investitionsentwicklung
8. Umsatzentwicklung

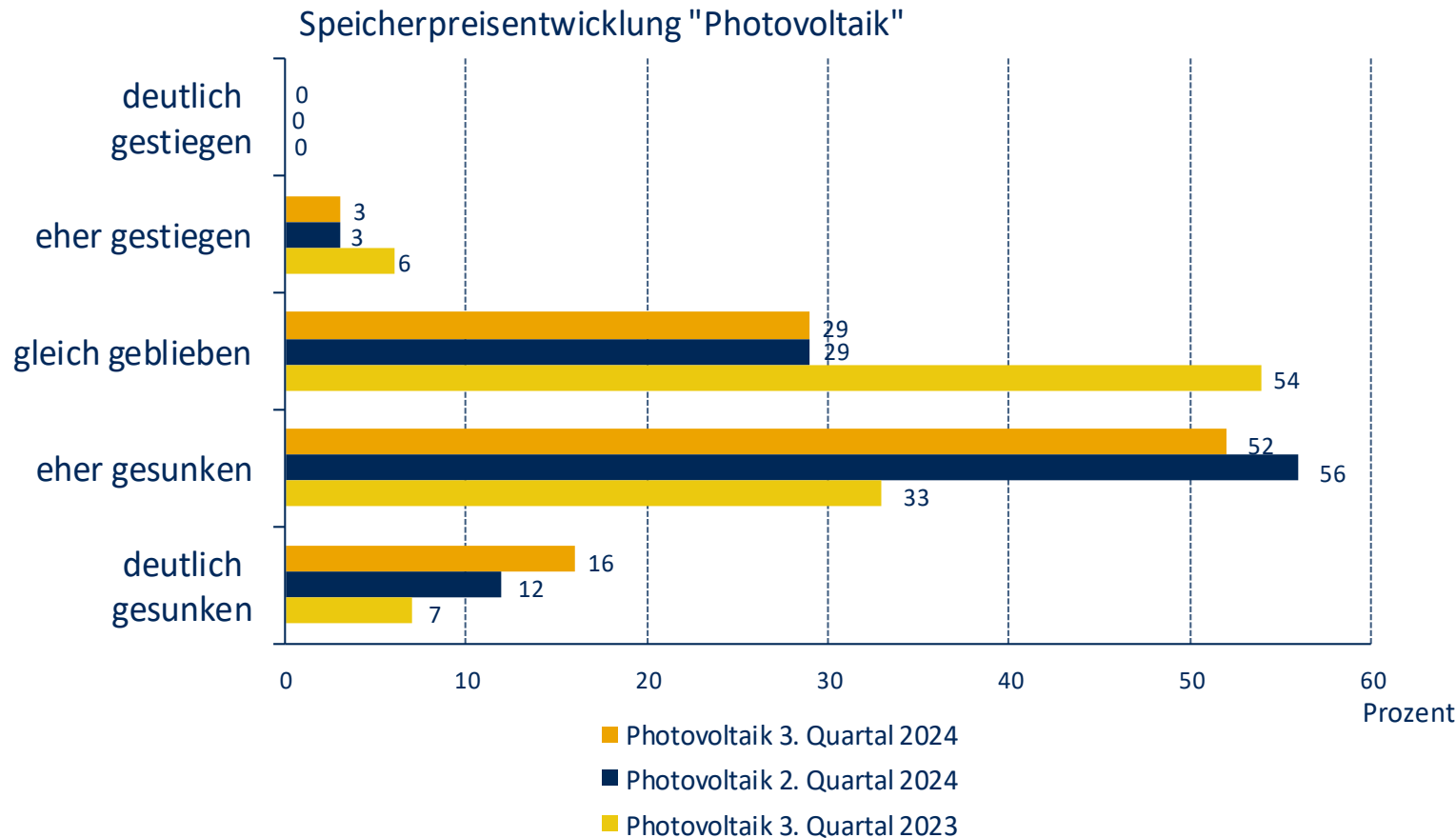
5. Preisentwicklung – Module



- 70 % der Befragten berichten von eher oder deutlich gesunkenen Verkaufspreisen für PV-Module (ggü. 62 % im vorherigen Quartal).
- 29 % der Branchenunternehmen sehen konstante Verkaufspreise für PV-Module (ggü. 33 % im vorherigen Quartal).
- 1 % der befragten Unternehmen melden eher oder deutlich gestiegene Verkaufspreise für PV-Module (ggü. 5 % im vorherigen Quartal).

Detaillierte Informationen im BSW-Preismonitor Photovoltaik: www.solarwirtschaft.de/presse/marktdaten

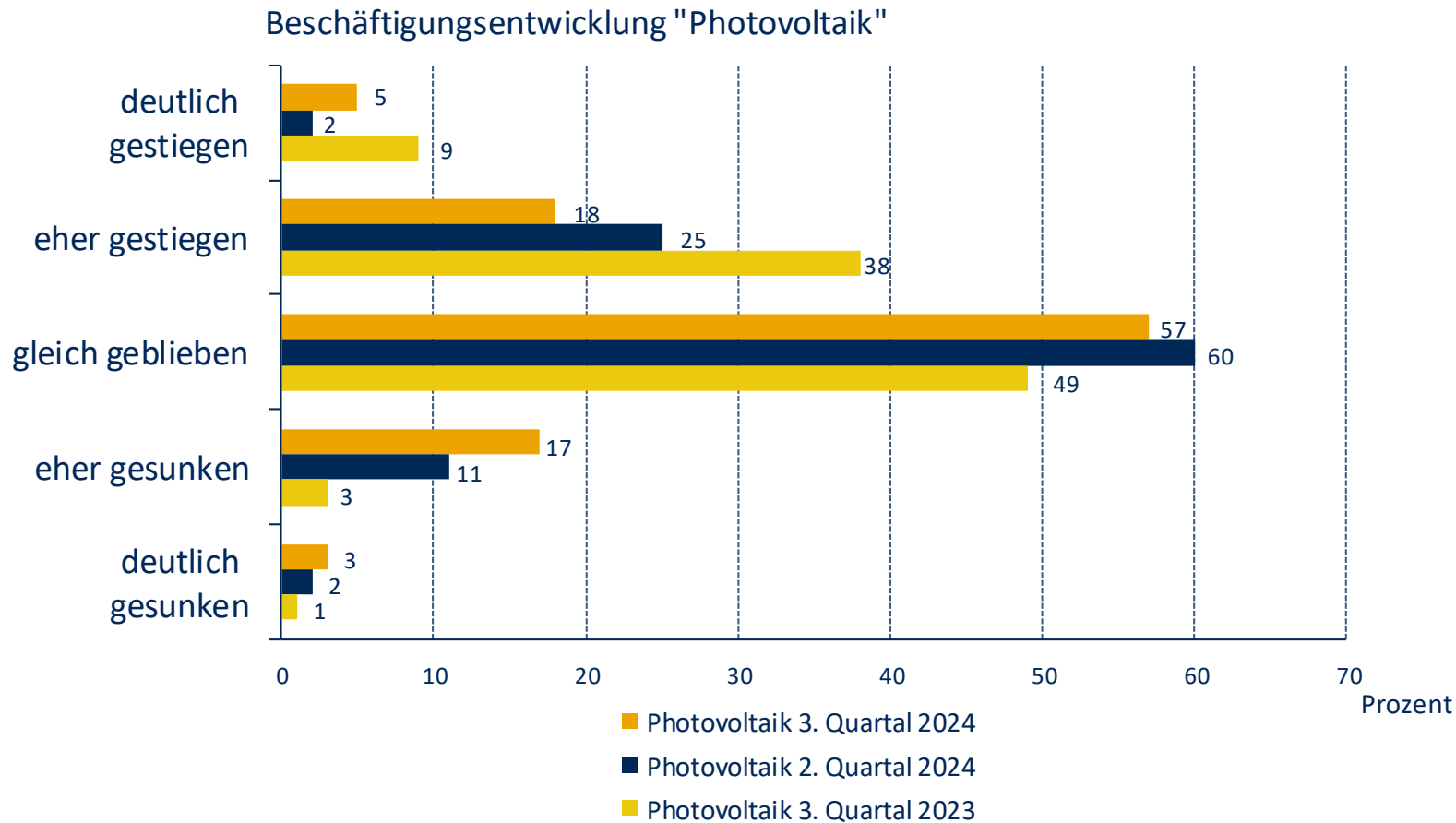
5. Preisentwicklung – Speicher



- 68 % der befragten Unternehmen berichten von eher oder deutlich gesunkenen Verkaufspreisen für Solarstromspeicher.
- Weiterhin melden 29 % der Befragten konstante Verkaufspreise für Solarstromspeicher.
- Von eher oder deutlich gestiegenen Verkaufspreisen für Solarstromspeicher berichten weiterhin 3 % der befragten Unternehmen.

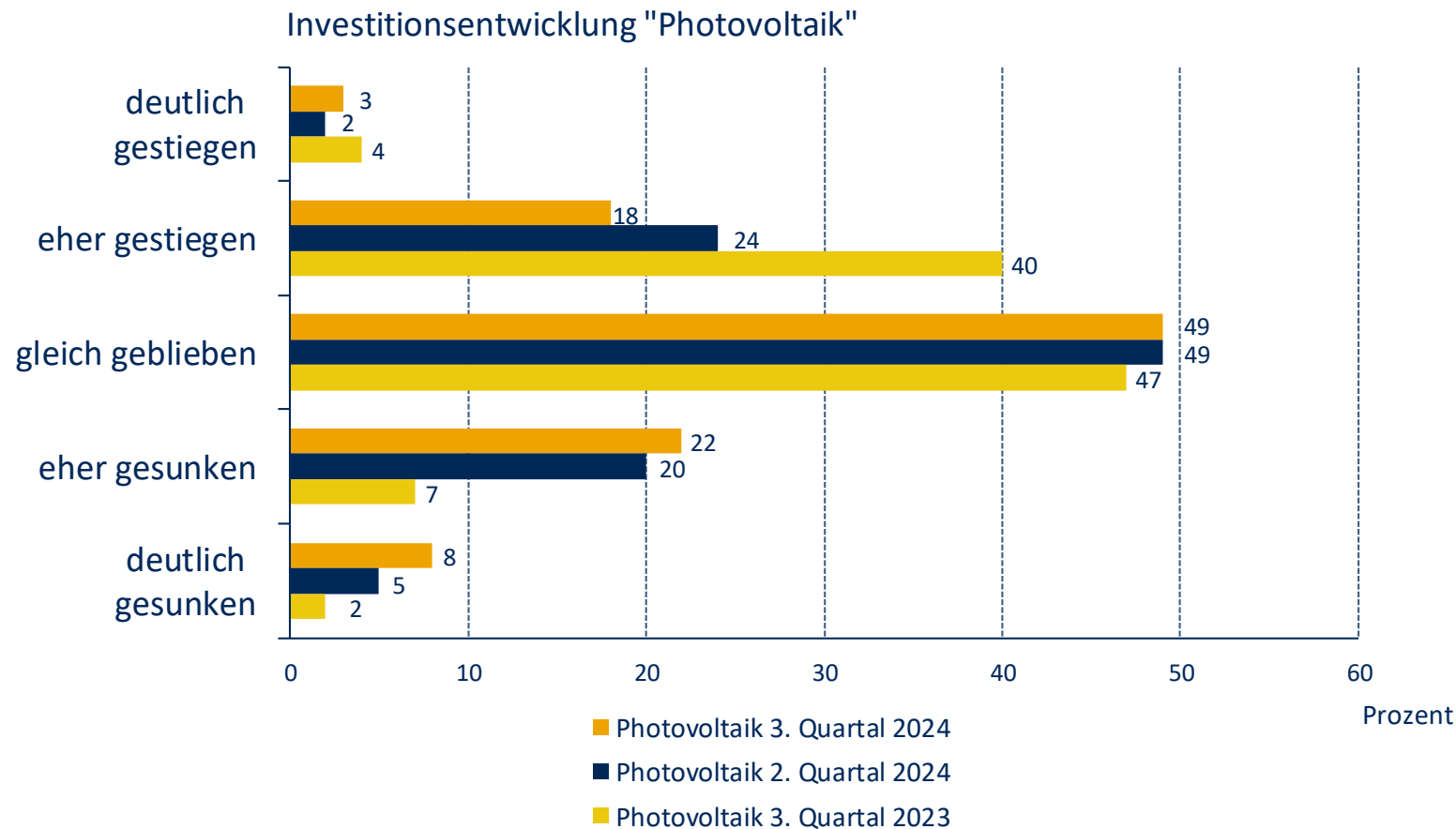
Detaillierte Informationen im BSW-Preismonitor Solarstromspeicher: www.solarwirtschaft.de/presse/marktdaten

6. Beschäftigungsentwicklung



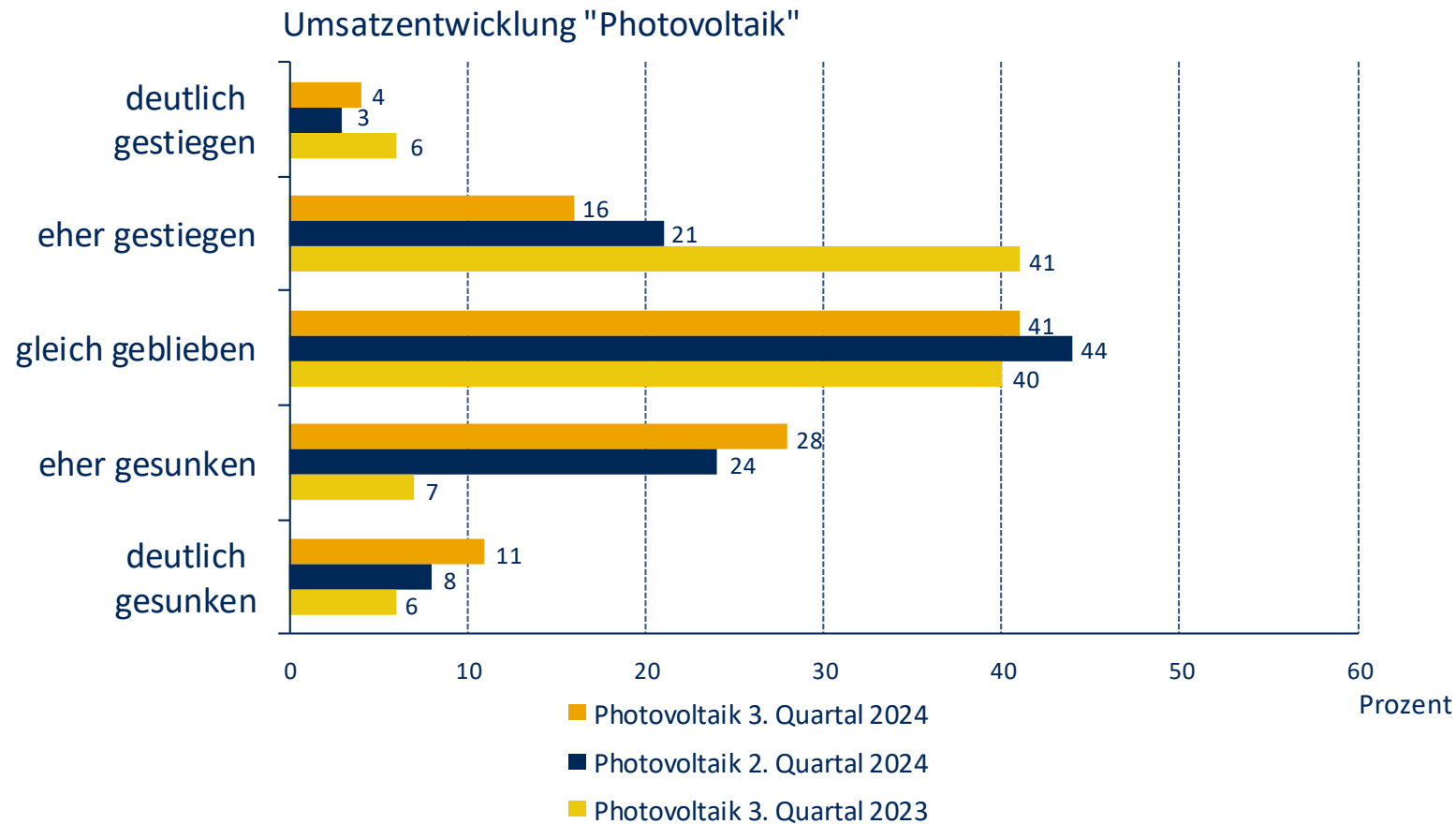
- 23 % der befragten Unternehmen berichten von deutlich oder eher gestiegenen Beschäftigtenzahlen in ihrem Betrieb (eine Reduktion ggü. 27 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 57 % der PV-Branchenunternehmen berichten von konstanten Beschäftigtenzahlen (ggü. 60 % im vorherigen Quartal).
- 20 % der befragten Unternehmen berichten von eher oder deutlich gesunkenen Beschäftigtenzahlen (ein Anstieg ggü. 13 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

7. Investitionsentwicklung



- 21 % der befragten Unternehmen berichten von deutlich oder eher gestiegenen Investitionen (eine Reduktion ggü. 26 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 49 % der Unternehmen berichten weiterhin von konstanten Investitionen.
- 30 % der Befragten melden eher oder deutlich gesunkene Investitionen (ein Anstieg ggü. 25 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

8. Umsatzentwicklung



- Im aktuellen Quartal berichten 20 % der befragten PV-Unternehmen von deutlich oder eher gestiegenen Umsätzen (eine Reduktion ggü. 24 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).
- 41 % der Unternehmen berichten von konstanten Umsätzen (ggü. 44 % im vorherigen Quartal).
- 39 % der befragten Branchenunternehmen berichten von eher oder deutlich gesunkenen Umsätzen (ein Anstieg ggü. 32 %, die im vorherigen Quartal diese Angabe machten).

11 sonnige Gründe für eine Mitgliedschaft im Bundesverband Solarwirtschaft



Markterschließung



Gute Standards



Mehr Umsatz



Mehr Gewicht



Geldwerte Vorteile



Mehr Einfluss

Jetzt

sonniges Mitglied werden



Türöffner



Zuverlässige Informationen



Erfahrungsaustausch



Innovation und Forschung



Mehr Geschäftserfolg

Für Rückfragen oder Anmerkungen kontaktieren Sie uns gerne jederzeit:

Dr. Andrea Liesen
Referentin Markt und Statistik
Tel.: 030 29 777 88-53
liesen@bsw-solar.de

bsw.li/4bTjsHf 

bsw.li/3QYcpom 

bsw.li/1JDrtPI 

bsw.li/2VsDOS4 